

Einladung zum Marktplatz der „Guten Geschäfte“

16. März 2010, 15.00 – 18.00 Uhr
Wappensaal im Wiener Rathaus, 1082 Wien



Nutzen Sie diese Chance zur Etablierung langfristiger Partnerschaften!



Auf Ihr Engagement kommt es an! Partnerschaft verbindet!

Worum geht es?

Am Marktplatz treffen sich engagierte Unternehmen und begeisterte NGOs um gemeinsam in kurzer Zeit Kooperationen auszuhandeln. Einzige Einschränkung: Geldspenden sind tabu!

Die in Deutschland schon mit großem Erfolg laufende Marktplatz-Methode wurde erstmals vom Fundraising Verband Austria (FVA) und respACT - austrian business council for sustainable development im April 2009 veranstaltet. Dort wurden 62 Vereinbarungen in einem Gegenwert von € 100.120,- abgeschlossen.

Auf Initiative der Umweltstadträtin der Stadt Wien, Mag. Ulli Sima, laden der FVA gemeinsam mit respACT erneut NGOs und Unternehmen zum Marktplatz der „Guten Geschäfte“, um das Zustandekommen von Partnerschaften im Bereich der Corporate Social Responsibility zu erleichtern.

In Kooperation mit

respACT
austrian business council
for sustainable development

Powered by

natürlich
wien
Eine Initiative von Umweltstadträtin Ulli Sima

Methoden und Ablauf

Die Marktplatz-Methode „Gute Geschäfte“

Die Initiative bietet Unternehmen und NGOs einen Marktplatz, auf dem sie aufeinander treffen, sich austauschen und „Gute Geschäfte“ abschließen können. Das Konzept wurde von der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit KPMG entwickelt und bereits sehr erfolgreich in zahlreichen deutschen Städten eingeführt. Ziel des Marktplatzes ist es aus der Zusammenarbeit von Unternehmen und NGOs beiderseitigen Nutzen zu stiften.

Das Prinzip von „Gute Geschäfte“

Im Rahmen eines Marktplatzes werden Kooperationsvereinbarungen ausgehandelt, bei denen der Austausch von Ideen, Sachleistungen und KnowHow im Vordergrund stehen. Hier geht es nicht um Spenden, sondern um eine Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe.

Die Unternehmen können je nach ihren Möglichkeiten mit persönlichem Einsatz, mit ihrer geschäftlichen Kompetenz oder mit logistischer Beihilfe für gemeinnützige Organisationen Unterstützung geben. NGOs bieten z.B. Erste Hilfe Kurse, Humorworkshops oder Mitarbeit an ihren Programmen, um Einsichten in andere Lebenswelten zu geben, an.

Die Akteure am Marktplatz der „Guten Geschäfte“

Wirtschaftsunternehmen, die sich für ein gemeinnütziges Anliegen engagieren wollen und gemeinnützige Organisationen (NGOs), die eine langfristige Zusammenarbeit mit Unternehmen suchen.

Die Vorgehensweise am Marktplatz der „Guten Geschäfte“

Der Marktplatz – in der Form eines Speed-Datings – dauert nur 1,5 Stunden. Unterstützt von Mediatoren werden die Kooperationsverträge ausgehandelt und gemeinsam mit einer Zertifizierungsstelle bestätigt und schriftlich vereinbart. Nur in dieser Zeit darf gehandelt werden.

Den Nachfragen, Angeboten und daraus entstehenden Tauschvereinbarungen sind keine Grenzen gesetzt, außer einer: Es geht nicht um Geld. So werden Sachleistungen, Materialien, Fachwissen und Beratung ebenso gehandelt wie Arbeitszeiten, Zugängen zu Netzwerken oder inhaltliche Zusagen.

Die Vorbereitung auf die „Guten Geschäfte“

Um den Marktplatz effizient durchzuführen, braucht es eine gute Vorbereitung. Für NGOs wie für Unternehmen findet dazu ein eigener Vorbereitungsworkshop statt. In diesen lernt man erfolgreiche Kooperationen kennen, erfährt man mehr über die Erwartungshaltung der „anderen“ Seite und erarbeitet die ersten Angebote. Dadurch wurde die Marktplatzmethode zu einem international erfolgreichen Modell der Kooperationsanbahnung.

Machen auch Sie mit und treffen Sie Ihren Partner am Marktplatz!

Anmeldung und weitere Informationen

NGOs

Gertraud Steyrer - FVA
gertraud.steyrer@fundraising.at
01-276 52 98
www.fundraising.at

Unternehmen

Mag. Lisa Weber - respACT
l.weber@respact.at
01-710 10 77-11
www.respect.at

Voraussetzung zur Teilnahme am Marktplatz ist der Besuch des Vorbereitungsworkshops, der für **NGOs am 4. März 2010 um 9.00 Uhr** und für **Unternehmen am 4. März 2010 um 13.00 Uhr** stattfindet.

Da wir ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Unternehmen und NGOs anstreben und die Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir nicht allen NGOs eine Teilnahme garantieren können.

In Kooperation mit

respact
austrian business council
for sustainable development

Powered by

natürlich
wien
Eine Initiative von Umweltstadträtin Ulli Sima